

Antrag der Fraktion DIE LINKE.**Solidarität mit Mumia Abu-Jamal**

Der Journalist und Bürgerrechtler Mumia Abu-Jamal sitzt seit über 27 Jahren in der Todeszelle. In den USA kämpfte er seit seiner frühen Jugend gegen den dort herrschenden Rassismus und die daraus resultierende Zweiklassengesellschaft. 1981 wurde er für ein Verbrechen verurteilt, das er nach eigener Aussage nicht begangen hat. Auch viele Menschenrechtsorganisationen sowie andere Gruppen, Institutionen und Organisationen sind von seiner Unschuld überzeugt. Einen vorbildlichen Einsatz für die Unterstützung Mumia Abu-Jamals leistete die Stadt Paris bereits 2003, als der Pariser Bürgermeister Bertrand Delanoë, Mumia Abu-Jamal zum Ehrenbürger der Stadt ernannte.

Der Prozess, der Abu-Jamal vor 27 Jahren gemacht wurde, war geprägt von rassistischen Äußerungen des Richters und der Manipulation des Verfahrens durch Ablehnung der afroamerikanischen Geschworenen.

Anfang dieses Jahres lehnte der US Supreme Court den Antrag von Mumia Abu-Jamal auf ein neues Verfahren ab. Der parallel laufende Antrag der Staatsanwältin von Pennsylvania auf die Wiedereinsetzung des Hinrichtungsbefehls gegen Mumia vor demselben Gericht ist noch nicht entschieden.

Die Todesstrafe ist rechtsphilosophisch und ethisch höchst bedenklich und wird auch von der Bremischen Bürgerschaft abgelehnt.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) erklärt ihre Solidarität mit Mumia Abu-Jamal und unterstützt die bundesweite Kampagne gegen seine Hinrichtung.
2. Die Mitglieder des Senats werden gebeten, sich ebenfalls im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Verhinderung des Vollzugs der Todesstrafe an Mumia Abu-Jamal auf Bundesebene einzusetzen.

Monique Troedel,
Peter Erlanson und Fraktion DIE LINKE.